Antrag

öffentlich

Datum	22.11.2022	Nummer	A0244/22
Absender			
Fraktion AfD			
Adressat			
Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott			
Gremium	Sitzungstermin		
Stadtrat	08.12.2022		

Kurztitel

Straftaten der „Letzten Generation,, verurteilen!

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert im Namen der Stadt die Aktionen der „Letzten Generation“ in Magdeburg öffentlich zu verurteilen sowie ein klares Bekenntnis für legitime demokratische Teilhabe und gegen ökoradikale Straftaten zu verlautbaren.

Begründung:

Mit der Blockade der Walther-Rathenau-Straße vom 21.11.2022 erlebte Magdeburg nicht überraschend die erste kriminelle Aktion der klimaradikalen Gruppierung „Letzte Generation“. So hatte die AfD-Fraktion bereits mit ihrem Antrag „In:takt die Mittel streichen - linksgrünem Extremismus entgegentreten!“ auf die indirekte Subventionierung dieser Gruppierung durch die Stadt sowie deren Rekrutierungsbemühungen für Straftaten in Magdeburg hingewiesen. Dass die antidemokratischen Erpressungsversuche durch sogenannte „Klimaaktivisten“ in Magdeburg scharf verurteilt werden, ist ein Hohn für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und ein Einfallstor für möglicherweise schwerere Straftaten durch eine sich selbst radikalisierende Öko-RAF.

Die bewusste Umgehung demokratischer Entscheidungsprozesse mit der gezielten Verübung von Straftaten - wie dem Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr, der Nötigung und dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte - unter der Billigung linksgrüner Politiker ist den normalen Menschen nicht mehr zu vermitteln. Die „Letzte Generation“ trägt ihren ideologisierten Kampf auf dem Rücken der einfachen Bürger aus, die sich auf dem Weg zu ihrer Arbeitsstelle befinden, und gefährden gleichzeitig Menschenleben indem Sie Rettungsfahrzeuge blockieren.

Wir fordern daher ein starkes Bekenntnis der Bürgermeisterin gegen die kriminellen Aktionen der „Letzten Generation“. Im Gegenzug soll für die Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe an Entscheidungsprozessen geworben werden.

Frank Pasemann
Fraktionsvorsitzender